**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 182 (1903)

**Artikel:** Kalender für Heirathskandidaten

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-374291

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Arm hinaus und schwang sein Schnupftuch so lang, bis er in der Ferne die lette Spur des Schiffes verlor. — Hanhart von Pfäffikon wurde später zur Auswanderung nach Amerika begnadigt. Thierarzt Grob von Anonau, Hauser von Wädens= wil, Musiker und Schreiber, und Chirurg Trüb von Horgen verzichteten auf diese Annehmlichkeit und wurden sodann in die neuerbaute, ausbruchssichere Fronfeste des Grafen Franz Ludwig Schenk bei Ulm durch 25 Landjäger transportirt bis nach Stein am Rhein, wo die gräflichen Jäger ihrer warteten. Nur die Fürsprache der Schaffhauser Regierung, die drei gefährlichen Radikalen und Revolupler seien "Menschen von Charakter", befreite sie vor ber Schließung in Retten und Banden. Später konnten dieselben mit Hülfe eines Gefängnißwartes aus dem ausbruchssichern Kerker entwischen.

Die betheiligten 42 Gemeinden hatten als Kontribution 232,000 Gulden zu bezahlen, die zur Hälfte schon Ende April entrichtet werden sollten. Da das Geld in der Stadt entlehnt werden mußte, so nahmen ihnen die Stadtburger dafür noch 7 bis 9% Zinsen ab. Den eidgenössischen Offizieren und Soldaten wurden für ihre bewiesene Tapferkeit und Ausdauer goldene und filberne Medaillen zuer-

kannt und dem Landammann von Wattenwyl für sein thätiges, kluges und kraftvolles Betragen der Dank des ganzen Baterlandes durch Ehrengesandte abgestattet.

In unsern Tagen, am 25. April 1875, sind die Gebeine der vier Hingerichteten von dem Armssünder-Kirchhof auf geweihte Erde nach St. Jakob in Außersihl seierlich überführt worden und in Affoltern am Albis steht seit 1876 ein den Freiheitsmärthrern von der Gemeinde erstelltes Denkmal.

Der Bockenkrieg bilbet eine traurige Justration der öffentlichen Zustände jener Zeit und mit Recht schreibt ein hochkonservativer Geschichtskundiger und Menschenkenner: "Wenn man in einer Revo-lution auf einer Seite der streitenden Parteien Opfer fallen sieht, so kann man bestimmt darauf rechnen, trop allem Widerspruch, daß diese Partei später den Sieg davontragen wird."

Es waren prophetische Worte, welche am 26. Mai 1804 in der Großrathssitzung in Zürich gesprochen wurden: "Eine Regierung, die ihre Macht flatt auf Liebe und Vertrauen, nur auf Furcht und Schrecken gründen wolle, werde, so start sie momentan sein möge, doch erfahren, daß Macht, auf Gewallttätigkeit gegründet, stets von kurzer Dauer sei."

## Kalender für heirathskandidaten.

Die Mädchen, geboren im Januar, Sie haben ein Seelchen, wie's Bächlein so klar, Ihr Herz auf dem plappernden Zünglein schwebt, Und Alles an ihnen stets lebet und webt.

Die Mädchen, geboren im Februar, Sie troten mit Kühnheit der Noth und Gefahr, Sie tragen die Lasten des Lebens so leicht, Auch manche der Jungfrau von Orleans aleicht.

Die Mädchen, geboren im Monat März, Sie treiben mit männlichen Herzen nur Scherz, Doch wer sie verstehet und richtig sie nimmt, Fürwahr, dann ein köstliches Kleinod gewinnt.

Die Mädchen, geboren im Monat April, Sind saunisch und herrisch und schweigen nie still, D'rum, wer solch ein Mädchen zur Gattin sich nimmt, Wohl unter dem harten Bantoffel sich frümmt.

Die Mädchen, geboren im Monat Mai, Sind heiteren Muthes, von Sorgen ganz frei, Sie lieben nicht ftürmisch, doch innig wahr, Und fränzen mit-Blumen den Ch'standsaltar.

Die Mädchen, geboren im Monat Juni, Verschmähen das Kosen nicht abends, nicht früh, Verlieben sich täglich wohl zweis bis dreimal, Und fühlen doch selten des Liebenden Qual. Die Mädchen, geboren im Juli-Monat, Sie werden der Liebe und Arbeit leicht satt, Und seufzen zum Monde, verstehen sich nicht, Umdüstern mit Schwermuth ihr holdes Gesicht.

Die Mädchen, geboren im Monat August, Sind stets ihrer Reize sich zu sehr bewußt, Bertändeln am Spiegel die goldene Zeit Und blicken auf schönere Schwestern voll Neid.

Die Mädchen, die Monat September beschrert, Bekümmern sich fleißig um Haus und um Heerd, Sie wissen um Küche und Keller Bescheid, D'rum glücklich der Mann, der solch' Mädchen sich freit.

Die Mädchen, geboren im Oftobermond, Sind nur ein geräuschvolles Leben gewohnt, Sie lieben Konzerte, Theater und Ball, Man sieht sie, wo sich's gut lebt, überall.

Die Mädchen, die Monat November uns giebt, Sind würdig der Liebe und werden geliebt, Denn frei ist ihr Köpschen, und heiter ihr Herz, Ihr Scelchen stets lustig, geeignet zum Scherz.

Die Mädchen, die Monat Dezember uns bringt Sind immer von düftrer Schwermuth unringt, Sie sehen Gespenster bei Tag und bei Nacht, Und weinen da wo man sonst jubelt und lacht.